

Genossen ausgeht, um so größer ist die Masseninitiative. So konnte in diesem Wohnbezirk eine im Volkswirtschaftsplan des Stadtbezirks vorgesehene größere Anlage für Sport und Erholung geschaffen werden, woran sich über 500 Bürger beteiligten. Es wurden hierbei Leistungen im Werte von über 20 000 Mark erbracht.

Den Bürgern dieses Wohnbezirkes wird die Kraft der Partei und der Arbeiterklasse, ihre Sorge um die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Wohngebieten ständig an vielen Beispielen verdeutlicht — das überzeugt und regt zur Mitarbeit an. Hinzu kommt, daß die Genossen dieser WPO den in der Nationalen Front vereinten Kräften mit Rat und Tat helfen, ständig das politische Gespräch in den Hausgemeinschaften zu führen. Sie geben sich nicht damit zufrieden, daß die Arbeit in der Wohnbezirksebene klappt. Ihr Ziel ist es, vertrauensvolle Beziehungen zu allen Bürgern herzustellen. Verstärkt werden jetzt konkrete, abzurechnende Aufträge an Genossen des Wohnbezirkes erteilt, das Leben in bestimmten Hausgemeinschaften zu unterstützen. Außerdem gibt es klare Vorstellungen darüber, wie solche Gelegenheiten wie der Plakettenverkauf zum 22. Jahrestag der DDR und die vorgesehenen Besuche der Wahlhelfer in den Familien für das politische Gespräch und die Gewinnung weiterer Kräfte für die Realisierung des Wettbewerbsprogramms genutzt werden.

Solche erfolgreich arbeitenden WPO, wie die des Wohnbezirkes 69, haben wir aber noch nicht in allen Wohnbezirken. Deshalb sieht die Kreisleitung ihre Aufgabe darin, allen WPO die notwendige Unterstützung zu geben, damit in jedem Wohnbezirk die führende Rolle der Partei gesichert ist und ihr Einfluß mit Hilfe der Parteiorganisationen der Patenbetriebe weiter

wächst. Schließlich stehen uns für diese Aufgabe nicht nur die 3000 in WPO organisierten, meistens älteren Genossen zur Verfügung, sondern weit mehr Kräfte und Mittel der Kreisparteiorganisation.

Die Kreisleitung bemüht sich deshalb, abgesehen von der Unterstützung der WPO durch Genossen der Betriebe, ihre eigene Verbindung zu den WPO zu festigen. Für die Anleitung und Unterstützung werden vorwiegend ehrenamtlich tätige Parteikader eingesetzt und entsprechend vom Sekretariat der Kreisleitung angeleitet.

Staatsangelegenheiten und Bürgerinitiative

Ein weiteres Problem ist die Durchsetzung der Forderung des VIII. Parteitagés, die staatliche Leitung wirksamer mit der überall anzutreffenden Initiative der Bürger zu verbinden. Diesem Ziel diene auch die bereits erwähnte Kreisparteiaktivtagung. Sie zeigte deutlich, daß bei allen guten Ansätzen noch nicht davon gesprochen werden kann, daß die staatliche Leitung, daß das Wirken der Volksvertretungen für alle Bürger verständlich und überschaubar ist.

Eine Möglichkeit zur kontinuierlichen Einbeziehung der Abgeordneten in das Leben der Wohnbezirke und zur Erhöhung der Autorität der Abgeordneten sieht die Kreisleitung in regelmäßigen Beratungen aller gesellschaftlichen Kräfte mehrerer Wohnbezirke. Diese Beratungen werden mehrmals im Jahr vom Sekretariat des Kreisausschusses der Nationalen Front einberufen. An diesen Beratungen nimmt das Mitglied des Sekretariats der Nationalen Front teil, das für die politische Arbeit in dem betreffenden Bereich der Stadt verantwortlich

I N F O R M A T I

litische und ökonomische Probleme durch die Parteigruppen und staatlichen Leiter informiert werden. Deshalb berieten unsere Parteigruppen sofort nach der Mitgliederversammlung der APO mit den Gewerkschaftsgruppen, welcher konkrete Beitrag von jedem Kollektiv im sozialistischen Wettbewerb zu den Volkswahlen geleistet werden kann.

VON der Parteigruppe des Kollektivs der Gieß- und Walzanlage für Alu-Drähte wurde ange-regt, daß an der gemeinsamen Beratung mit der Gewerkschaftsgruppe auch verantwortliche Genossen und Kollegen der Hauptmechanik teilnehmen. Es sollte darüber gesprochen werden, wie die Wartung und Pflege der modernen Gieß- und Walzanlage besser zu organisieren ist, damit in Zukunft jeder Produktionsausfall vermieden werden kann. Des weiteren ging es um die Verbesserung

der Qualität eines wichtigen Erzeugnisses für die Kabelindustrie. Einige Genossen der Parteigruppe erklärten sie bereit, an der entsprechenden Anlage zu arbeiten, um zu beweisen, daß bei exakter Einhaltung der vorgegebenen Technologie gute Qualität zu erreichen ist. Dieses Beispiel wurde gründlich in der Gewerkschaftsgruppe ausgewertet.

Hans Schmidt
APO-Sekretär im VEB
Berliner Metallhütten-
und Halbzeugwerke